

Waaren genug finden möchten, die in alle Welt könten verführet werden.

Darnach sind die Land-Strassen von Histrien an, sowol nach Wien, als bis nach Carlstadt in Ungarn mit unsäglicher Mühe und Kosten ausgebessert worden, damit man die Waaren hin und her mit leichter Mühe transportiren könte.

Es wurden auch den Venetianern die Wälder in Histreich aufgekündigt, die sie bishero in Vacht gehabt hatten, weil die Oesterreicher nunmehr im Hafen PORTO-RE einen Schiff-Stapel angeleget, und diese Materialien selber zu ihrem Schiff-Bau gebrauchen wollten.

Weil auch zu Ausführung eines solchen Wercks eine Geld-Casse gehörte: so wurden nicht nur die jährlichen Einkünfte des Königreichs Neapolis darzu verwandt; sondern man hat auch mit der angelegten BANCO zu Wien, und mit den grossen LOTTERIEN kein ander Absehen gehabt, als eine solche Geld-Casse zu formiren.

Endlich hat man den Schiff-Bau, unter der Aufsicht des Admiral DEICHMANNS zu PORTO-RE oder PORT-ROYAL wirklich vor die Hand genommen, immassen der Hafen so breit, das 36. Kriegs-Schiffe in einer Linie darinn liegen könten.

Es wurden auch ganze Regimenter von dar aus nach NEAPOLIS und SICILIEN zu Schiffe transvortiret: Zu TRIESTE ward ein grosser Jahr-Markt angeleget: Und zu S. VEIT, oder FIUME, das Volkreicher, als der erste Ort ist, ward auch ein kostbares Lazareth aufgebauet, darinn, wenn in der Levante Pest entstünde, die Quarantaine solte gehalten werden.

Ob nun gleich A. 1735. das Haus Oesterreich im Kriege NEAPOLIS und SICILIEN verlohr: die Venetianer auch jaloux auf alles waren, und der grosse Kayser Carolus VI. An. 1740. endlich selber, als der letzte Mann seines Erz-Herzoglichen Hauses, sein hohes Haupt niederlegte und starb: so hat doch das COMMERCIIUM noch bey seinem Leben nach und nach, und zwar aus folgenden Umständen, da mehr zu, als abgenommen.

Nemlich das man erstlich den Hafen TRIESTR zum Porto franco gemacht; darnach den Zoll in allen den Isterreichischen Hafens weit geringer angeleget, als wie er zu Venedig ist; Ferner das die reich beladensten Schiffe zu Trieste